



geblich sündigsten Meile der Welt hat Dr. Sybille Quellhorst ihre Praxis. Zu ihren Stammgästen auf St. Pauli gehören auch Kiez-Größen.

**ÄRZTIN IM BERUF 9**

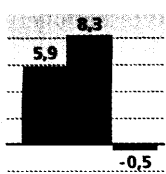


Kleinen Werte klar im Schatten des Neuen Markts. Nach dem Einbruch der New Economy sind sie jetzt wieder stark gefragt.

**WIRTSCHAFT 18**

**GESUNDHEITSPOLITIK**

**Wachstum bei Arzneien**



Um knapp sechs Prozent auf 30,5 Milliarden DM wuchs der Arzneiumsatz auf dem Apothekenmarkt im vergangenen Jahr. **6**

**Betreuung von Drogenkranken**

Im Saarland erhalten Methadon-Substituierte psychosoziale Unterstützung. **8**

**MEDIZIN**

**Lymphknotenschwellung**

Wenn Kinder vergrößerte Lymphknoten haben, können Viren aber auch Kratzer von Katzen die Ursache sein. **10**

**Serie: Bei Halsweh Antibiotika?**

Bei einer eitrigen Tonsillitis geht es ohne Antibiose nicht. Wann sie bei Otitis media nötig ist, ist hingegen strittig. **14**

**WIRTSCHAFT**

**Die Besten im Internet**

Banken sind im Branchenvergleich in einer Studie zu Kundenservice die Web-Könige. **17**

**KULTUR UND GESELLSCHAFT**

**„Wir brechen ein Tabu“**

Arbeitskreis will deutsche Ärzte durch Kurse für das Thema Genitalverstümmelungen sensibilisieren. **20**

**SEITENBLICK**

**Positive Emotionen zu zeigen, lohnt sich**

„Lächeln Sie! Zeigen Sie, wenn Sie sich freuen! Verstecken Sie Ihre Emotionen nicht!“ Was etwa Teilnehmern in Managementschulungen seit Jahren eingetrichtert wird, bringt wirklich was – wenigstens für Frauen. Das haben Psychologen von der Universität in Berkeley im US-Staat Kalifornien in einer Studie über 30 Jahre gezeigt: Frauen, die im Colleaguealter mit ihren positiven Emotionen nicht hinter den Berg gehalten haben, sich offen gefreut und viele soziale Kontakte unterhalten haben, sind im späteren Leben erfolgreicher als Frauen, die mit Gefühlen zurückhaltend gewesen sind (Journal of Personality and Social Psychology, 80, 2001, 112). Die extravertierten Frauen haben stabilere Beziehungen gehabt und auch besser organisiert arbeiten können. (ug)

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Stada Arzneimittel AG, Bad Vilbel, bei.

# Antibiotika in der Schweinemast: Risiko für Menschen unklar

Es gibt wenig Daten zu Resistenzentwicklungen

**MÜNCHEN (rf).** Mitten in der BSE-Krise jetzt auch noch ein neuer Schweinemast-Skandal. Ist Fleisch von Schweinen, die mit Antibiotika und Hormonen gemästet worden sind, für Verbraucher gefährlich? Wie groß ist die Gefahr, daß Antibiotika-Resistenzen gefördert werden?

Tierärzte in Bayern haben gesetzeswidrig in großem Stil Antibiotika und Hormone zur Tiermast an Landwirte in Bayern und Österreich verkauft, wie gemeldet worden ist. Verbraucher werden aber dadurch kaum direkt gefährdet.

„Im Fleisch sind höchstens Spuren von Antibiotika“, sagte Professor Dieter Adam, Infektiologe an der LMU München, zur „Ärzte Zeitung“. Der Einsatz von Antibiotika als Leistungsförderer sollte aber vollständig verboten werden, um Resistenzentwicklungen vorzubeugen. Drei Substanzen dürfen derzeit in Deutschland nach Anga-

ben von Professor Karl Heinritzi, Inhaber des Lehrstuhles für Krankheiten des Schweines an der LMU München, verwendet werden: Flavophospholipol, Salinomycin-Natrium und Avilamycin. Aber, so Heinritzi: Diese Substanzen seien chemisch zu weit von bei Menschen angewandten Antibiotika entfernt, um relevante Resistenzen zu verursachen.

Unstrittig ist die Anwendung von Antibiotika bei erkrankten Tieren. Erlaubt ist auch die vorübergehende Anwendung zur Prophylaxe von Infektionen, wenn dies Tierärzte kontrollieren. Vor allem Tetrazykline werden hier nach Angaben von Adam verwendet, da sie preiswert sind. Durch ihre gehäufte Verwendung würden nicht nur Tetrazyklin-Resistenzen gefördert, sondern könnte aufgrund der Gruppen- und Kreuzresistenzen auch die Wirksamkeit andere Antibiotika beeinträchtigt werden.

Siehe auch Seite 2

## vCJK-Fälle auch in Deutschland?

**FRANKFURT/MAIN (fuh).** Bisher sind Fälle der neuen Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (vCJK) in Deutschland nicht bekannt. „Aber es gibt sicher eine Dunkelziffer“, warnte gestern der Neurologe Professor Rudolf Janzen vom Nordwest-Krankenhaus in Frankfurt. Grund für Janzens Bedenken: „Es gibt Schwachstellen in der Diagnostik.“

## Kassen sparen bei Selbsthilfe

**BERLIN (ras).** Die Krankenkassen sind im letzten Jahr ihrer gesetzlichen Verpflichtung, für jeden Versicherten eine DM für die Selbsthilfeförderung zu zahlen, nicht ausreichend nachgekommen. Das ergibt sich aus Berechnungen der Nationalen Kontakt- und Infostelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (Nakos). Auch die Förderrichtlinien der Kassen seien nicht nachzuvollziehen.

## KV will mehr Kooperation mit Kliniken

Medi-Verbund setzt in Nord-Württemberg auf Verkaufmodell

**STUTTGART (fst).** Die KV Nord-Württemberg will Kliniken in ihrer Region Kooperationsmodelle anbieten. Das geht aus dem Diskussionspapier „Versorgungsmodell Nord-Württemberg“ hervor, das der Vorstand der KV erarbei-

gemeinsame Versorgungszentren im Sinne von Schwerpunktpraxen gebildet werden. Diese sollten sich aus ermächtigten und niedergelassenen Fachärzten an Krankenhäusern zusammensetzen. Als Beispiele werden Versorgungszentren



2500fache Vergrößerung - dr...

## Briti...

**LONDON** verbände haben die d... tischen Klonen bryonen Zwecke Das Ob... gegen 92... sprecher... mit ist C... Land Eu... von bis z...

## Unwo... befrei...

**FRANKFURT** „Unwort d... rechtsextre... befreite Z... Jury aus... und -prak... Einsendun... gen ausge... schreibt... rechtsextre... in Ostdeu...

kenkassen der KV u... Krankenha... „geschloss... der Ärztes... werden. Für Ba...